

A/M475



Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz
Herr Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik
55116 Mainz

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
http://www.mueef.rlp.de

nachrichtlich

Staatskanzlei
55116 Mainz

1 Landtag Rheinland-Pfalz			
EINGANG			
11. März 2020			
Tgb.-Nr. 7166			
Präs.	Dir.	Bürol. Präs.	
Abt. Z	Abt. P	Abt. K	WD

[Handwritten signature]
Lam.?

Mein Aktenzeichen
MB-01 427-1/2020-27#5

Ihr Schreiben vom
Ansprechpartner/-in / E-Mail
Ulrike.Hoefken@mueef.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2304/05
06131 16-4604

10. März 2020

**Kleine Anfrage Drucksache 17/11306 des Abgeordneten Andreas Hartenfels
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

„Ausbau der Solarenergie im Raum Westpfalz – Solaroffensive nutzen“

Vorbemerkung:

Photovoltaik ist derzeit die kosteneffizienteste Energieerzeugungsart in Deutschland. Auf der Freifläche sind die Gebotspreise in den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur zuletzt auf Werte von 3,55-5,21 ct./kWh gesunken. Zum Vergleich: bei einem neugebauten Steinkohle-Kraftwerk liegen die Stromgestehungskosten bei 6,27 ct./kWh bis 9,86 ct./kWh. Die Einspeisevergütung, die für Strom des Atomkraftwerks Hinkley Point in Großbritannien gezahlt werden soll, beträgt umgerechnet 12 ct./kWh garantiert für 35 Jahre Betrieb. Das ist fast bis zu dreimal so viel, wie Strom aus einer neuen Freiflächen-PV-Anlage kostet.

Verkehrsanbindung

Ⓜ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

Das Land unterstützt daher den weiteren Ausbau der Solarenergie und bündelt dafür im Rahmen der Solaroffensive neue und bestehende Maßnahmen, die den Ausbau voranbringen.

Zur Beantwortung der Fragen wurde in Bezug auf den Raum Westpfalz auf die Landkreise Donnersbergkreis, Kaiserslautern, Kusel und Südwestpfalz sowie die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken abgestellt.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage Drucksache 17/11306 des Abgeordneten Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die nachfolgenden zwei Tabellen zeigen die Entwicklung der Fotovoltaik nach Anlagenanzahl bzw. installierter Leistung in den letzten fünf Jahren in der Region Westpfalz.

Die Daten entstammen Veröffentlichungen der Bundesnetzagentur.

Tabelle 1 „Entwicklung der Fotovoltaik nach Anlagenanzahl“

Kumulierte Anzahl der PV-Anlagen in der Region Westpfalz	2015	2016	2017	2018	2019
Kreisfreie Städte in der Region Westpfalz					
Kaiserslautern Stadt	1.188	1.255	1.357	1.483	1.605
Pirmasens	558	578	607	620	641
Zweibrücken	684	714	750	790	841
Landkreise in der Region Westpfalz					
Donnersbergkreis	2.993	3.046	3.131	3.236	3.360
Kaiserslautern	3.773	3.897	4.041	4.195	4.387
Kusel	2.698	2.760	2.820	2.898	3.017
Südwestpfalz	3.559	3.648	3.753	3.878	4.073
Summe der Region Westpfalz					
	15.453	15.898	16.459	17.100	17.924

Tabelle 2 „Entwicklung der Fotovoltaik nach installierter Leistung“

Kumulierte installierte Leistung in MW der PV-Anlagen in der Region Westpfalz	2015	2016	2017	2018	2019
Kreisfreie Städte in der Region Westpfalz					
Kaiserslautern Stadt	42,8	43,7	45,5	49,4	54,4
Pirmasens	11,4	13,0	13,6	14,2	14,4
Zweibrücken	11,0	12,1	12,6	13,2	14,6
Landkreise in der Region Westpfalz					
Donnersbergkreis	59,9	68,1	68,7	70,1	71,4
Kaiserslautern	69,9	71,5	73,5	76,4	79,4
Kusel	39,0	39,8	40,4	42,4	44,4
Südwestpfalz	74,4	75,2	77,2	79,4	82,8
Summe der Region Westpfalz					
	308,4	323,4	331,5	345,1	361,4

Vergleichbare Daten liegen für die Solarthermie nicht vor.

Zu Frage 2:

Zu Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Zu Frage 3:

Der § 80a EEG 2017 sieht ein Kumulierungsverbot für Investitionszuschüsse für EE-Anlagen durch den Bund, das Land oder ein Kreditinstitut, an dem der Bund oder das Land beteiligt sind, vor. Für Photovoltaik-Anlagen bestehen keine Förderprogramme des Landes.

Zu Frage 4:

Bis zum 24.02.2020 waren in der Region Westpfalz folgende Anträge auf Fördermittel aus dem Solar-Speicher-Programm bewilligt, in Bewilligung, abgelehnt oder storniert:

Kumulierte Anzahl Anträge zum Solar-Speicher-Programm	bewilligt	ausstehende Bewilligung	abgelehnt	storniert
Kreisfreie Städte in der Region Westpfalz				
Kaiserslautern Stadt	3	2	0	0
Pirmasens	1	1	0	0
Zweibrücken	3	1	0	0
Landkreise in der Region Westpfalz				
Donnersbergkreis	10	0	1	0
Kaiserslautern	17	5	1	0
Kusel	7	2	0	0
Südwestpfalz	10	0	1	1
Summe der Region Westpfalz	51	11	3	1

Die Werte beruhen auf 460 zum 24.02.2020 bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz geprüften und erfassten Anträgen aus dem ganzen Land. Insgesamt sind 1.015 Anträge eingegangen, die sich derzeit in Prüfung befinden.

Zu Frage 5:

Seit Dezember 2018 wurden seitens der Bundesnetzagentur insgesamt acht Ausschreibungen für Solarenergie durchgeführt (sechs Ausschreibungen für Solarenergie und zwei technologieübergreifende für Solar- und Windenergie). Hierbei erzielten Gebote für Flächen in Rheinland-Pfalz insgesamt 15 Zuschläge. In Landkreisen bzw. kreisfreien Städten der Westpfalz befinden sich keine bezuschlagten Projekte.

Die Auswertung der Daten des Marktstammdatenregisters der Bundesnetzagentur zu Anlagen im Betrieb enthält keine Angaben zur Lage der Solaranlage, daher liegen keine Informationen zum Raum Westpfalz vor.

Über in Planung befindliche PV-Freiflächen-Projekte liegen der Landesregierung keine Informationen vor. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd veröffentlicht jedoch

thematische Karten zu verschiedenen Energieträgern, u.a. Freiflächen-Photovoltaik. Die betreffende Karte, mit Stand Dezember 2019, kann auf deren Internetseite heruntergeladen werden (s. <https://sgdsued.rlp.de/de/themen/raumordnung-und-landesplanung/thematische-karten/>), hier werden installierte sowie geplante Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen dargestellt. Da allerdings keine zeitlichen Angaben vorliegen und auch die entsprechenden Daten hier nicht verfügbar sind, kann die Frage nach der Planung bzw. Umsetzung nach der Veröffentlichung der Landesverordnung im Dezember 2018 nicht beantwortet werden.

Zu Frage 6:

Das Land fördert Beratungs- und Informationsangebote mit dem Ziel des Ausbaus der Solarenergie, immer auch mit Berücksichtigung der Speichertechnologien:

- Mit der Solarinitiative Rheinland-Pfalz (SIRLP) unterstützt die Energieagentur Rheinland-Pfalz insbesondere Kommunen und Unternehmen bei der Planung und Umsetzung ihrer Solarenergievorhaben – sowohl im Bereich des Einsatzes solarer Wärme als auch im Bereich der regenerativen Stromerzeugung mit Photovoltaik. Ziele der Initiative sind: Ein Bewusstsein für Einsatzmöglichkeiten der Solarenergie zu schaffen, über die aktuellen Rahmenbedingungen zu informieren sowie technische und wirtschaftliche Handlungsoptionen zu vermitteln, erste initiale Hilfestellungen bei der Planung und Umsetzung von Projekten zu leisten und damit den Ausbau der Solarenergie zu unterstützen.
- Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz berät Besitzer/innen von Eigenheimen und Wohnungen im Rahmen des Projektes „Stationäre Energieberatung 2019/2020“ zur Nutzung von PV und Solarthermie. Die Verbraucherzentrale RLP gibt auch eine Verbraucherinformation „Photovoltaik für Privathaushalte“ heraus. Diese Broschüre enthält alle zum Errichten und Betreiben von PV-Anlagen und Speichern notwendigen Informationen.

- Das Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften (LANEG e.V) berät im Rahmen des Projektes „Energiewende in die Praxis bringen – mit Bürgerenergiegenossenschaften in Rheinland-Pfalz“ Bürgerenergiegenossenschaften u. a. zu Geschäftsmodellen auf der Basis von PV.
- Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) wirbt im Rahmen einer Kampagne für eine verstärkte Nutzung der Solarenergie (PV und Wärme). Hierzu soll mit verschiedenen Maßnahmen in der Gesellschaft über diese Energienutzung informiert werden und zur Umsetzung motiviert werden. Ziel des Projektes ist es die Hemmnisse, die einer vermehrten Nutzung der Solarenergie entgegenstehen, durch Aufklärung zu entkräften und so den maximalen Beitrag bürgerlichen Engagements zur Energiewende zu aktivieren, den Solaranteil am Strommix zu erhöhen und anhand beispielhafter Maßnahmen (Leuchtturmprojekte) Umsetzungsbeispiele für gelungene private und öffentliche Solaranlagen und solche im mittelständischen Gewerbe zu geben.

Zu Frage 7:

Der Ausbau der dezentralen Photovoltaik bietet ein großes Wertschöpfungspotential. Aus den Daten des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE lässt sich ableiten, dass selbst bei Nutzung von Modulen aus asiatischer Herkunft überwiegend Anlagentechnik aus Deutschland zum Einsatz kommt. 70 % der Wertschöpfung entfallen auf Kosten für Installation, Wechselrichter und Kapitalkosten, für die überwiegend Unternehmen und Finanzinstitute aus Deutschland und oftmals aus der Region des Vorhabens beauftragt werden. Damit stellt jedes Photovoltaik-Vorhaben einen erheblichen regionalen Wertschöpfungsfaktor dar.



Ulrike Höfken